



Presseinformation
12/2022

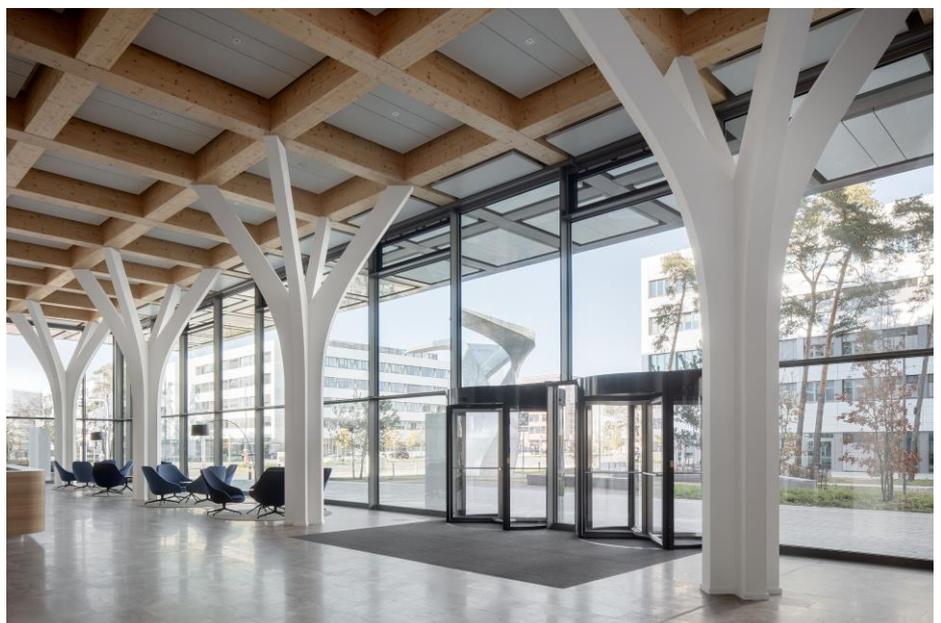
Kontakt Frankfurt
Sebastian Tokarz
T +49 (0) 69.94 43 94-121
s.tokarz@ksp-engel.com
pr@ksp-engel.com

Ein weiterer Meilenstein für den Siemens Campus Feierliche Eröffnung eines der größten Siemens- Neubauprojekte weltweit

Zwei Jahre nach Vollendung der ersten Bauphase (Modul 1), feiert Siemens die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts des Campuskomplexes (Modul 2). Die Arbeiten auf der größten Baustelle Nordbayerns sind nun abgeschlossen. Nach dem Masterplan von KSP Engel will Siemens den Campus in Erlangen bis 2030 in weiteren Schritten zu einem lebendigen Stadtteil fortentwickeln.

Siemens Campus Erlangen

Siemens Campus Erlangen





Abschluss der
Baumaßnahmen an Modul 2

Der zweite Bauabschnitt (Modul 2) des Siemens Campus Erlangen ist das bislang größte Holzhybrid-Bauprojekt in Deutschland mit einer Nutzfläche von rund 80.000 m². Es umfasst vier Bürobauten, drei Parkhäuser und ein repräsentatives Empfangsgebäude, das schon heute als neues Wahrzeichen und eines der Highlights des neuen Stadtteils von Erlangen gilt. Alle Gebäude von Modul 1 und 2 reihen sich entlang einer zentralen grünen Achse auf, die das Campusgelände in Ost-West Richtung mit einer Länge von 1,7 Kilometern durchquert. Alle Zugänge zu den Büros orientieren sich zur zentralen Grünachse, die frei von Verkehr geplant ist. Fußgänger- und Fahrradwege, sowie Orte zum Verweilen und großzügige Freiflächen geben dem Boulevard sein besonderes Flair. Insgesamt bietet das zweite Modul Arbeitsplätze für rund 6.000 Beschäftigte. Nach dem Vorbild der 15-Minuten-Stadt sollen verschiedene Angebote wie Einkaufsmöglichkeiten, Parks, Freizeitangebote und Büros auf kurzem Wege erreichbar sein. In mehreren Schritten wird das Forschungsgelände im Süden von Erlangen bis zum Jahr 2030 zu einem der modernsten Standorte des Unternehmens umgestaltet. Dank CO₂-neutraler Energieversorgung, ökologischer Baustoffe und Holzhybrid-Bauweise, flexibel nutzbaren, kompakten Gebäudestrukturen und innovative Gebäude- und Energietechnik entsteht in Erlangen einer der ersten CO₂-neutralen Siemens-Standorte weltweit.

Architekturwettbewerb als
Startschuss

Der Entwurf von KSP Engel, der im Jahr 2015 als erster Preis aus einem Architektenwettbewerb hervorging, kombiniert moderne Büroinfrastruktur und ein urbanes Wohn- und Lebensumfeld in einer offen zugänglichen Campusstruktur. Auch der Erhalt einzelner, bedeutender Bestandsbauten und des wertvollen Baumbestands sowie dessen Verdichtung durch weitere, ca. 350 Neupflanzungen war ein wichtiges Leitmotiv des Entwurfs. „Mit dem Siemens Campus Erlangen soll ein internationales Forschungs- und Entwicklungszentrum entstehen. Als lebendiger, grüner Stadtteil mit starker Identität soll er sich gegenüber der Stadt Erlangen öffnen und das Unternehmen mit seinem Umfeld verzahnen.“ erläuterte Architekt Jürgen Engel, Inhaber des Architekturbüros KSP Engel, die wesentlichen Aspekte des Entwurfs. „Der offene Charakter des Siemens Campus wird bereits in den ersten beiden Bauabschnitten deutlich erlebbar sein.“ so Engel weiter.

Der Fokus liegt auf
Nachhaltigkeit

Neben dem Empfangsgebäude sind auch alle weiteren Gebäude von Modul 2 in nachhaltiger Holzhybrid-Bauweise errichtet worden. Die Kombination aus Stahlbeton- und Holzelementen repräsentiert innovative und nachhaltige Architektur. Im Gegensatz zu der konventionellen Betonbauweise spart das Verfahren zudem 80 Prozent CO₂. Die Holzbestandteile sorgen außerdem für ein angenehmes und gesundes Raumklima sowie eine verbesserte Luftfeuchtigkeit in den Innenräumen. Auch die Bauzeit wurde dank industrieller Vorfertigung deutlich reduziert. Somit konnten auf der Baustelle bis zu zwei Stockwerke pro Monat für drei Gebäude gleichzeitig errichtet werden. Die Holzhybrid-Bauweise wurde in dieser Größenordnung erstmalig beim Modul 2 des Siemens Campus Erlangen angewandt. "Die besonders umweltfreundliche Holzhybrid-Bauweise belegt eindrucksvoll, dass die eigene Nachhaltigkeit für Siemens heute gelebte Realität ist. Dazu tragen auch zahlreiche innovative Technologien bei, die einen besonders ressourcenschonenden und CO₂-neutralen Betrieb des gesamten Campus ermöglichen." so Siemens in einem Statement zum neuen Campus in Erlangen.



	<p>Ökologische Baustoffe, flexibel nutzbare Gebäudestrukturen und innovative Gebäude- und Energietechnik tragen dazu bei, weltweit einen der ersten CO₂-neutralen Siemens-Standorte zu schaffen.</p>
Empfangsgebäude als neues Herzstück des Campus	<p>Ein besonderes Highlight auf dem Campus Gelände bildet das gerade fertiggestellte Empfangsgebäude des zweiten Moduls, in welchem auch die Eröffnung mit Gästen aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft stattfand. Es ist das neue „Gesicht“ von Siemens in der Metropolregion und das neue Wahrzeichen von Siemens in Erlangen. Mit seiner Fassade aus Naturstein aus dem nahen Altmühltal erinnert es zudem an die Münchner Konzernzentrale. Das über 300 Quadratmeter große Foyer, das rund um die Uhr besetzt sein wird, ist die zentrale Anlaufstelle für die Gäste des Siemens Campus Erlangen. Die Natursteinfassade aus Dietfurter Kalkstein und die besondere Ausführung der horizontalen Fensterbänder unterscheiden das Empfangsgebäude von den übrigen Gebäuden auf dem Campusgelände. Während die Fensterbänder der umliegenden Campus-bauten nicht über Eck ausgeführt sind, sind sie hier oberhalb des Foyers miteinander verbunden und heben diesen Eckbereich besonders hervor. Zudem überragt das Gebäude die benachbarten Bauten um ein Stockwerk. Für den Bodenbelag des Empfangsbereiches wurde Pfaundorfer Dolomit gewählt, der sich auch im Innenbereich des Siemens Headquarters in München wiederfindet.</p>
Moderne Arbeitswelten im Mikrokosmos	<p>Neben der Thematik der Nachhaltigkeit, ist auch die größtmögliche Flexibilität im Berufsalltag der Mitarbeiter angestrebt worden. Das sogenannte „desk sharing“ (engl. „Tische teilen“) wurden in der Planung von Anfang an berücksichtigt. Die New Work Arbeitsplätze auf dem Siemens Campus basieren auf wandlungsfähigen Bürokonzepten, die ein flexibles und mobiles Arbeiten ermöglichen. Die Grundrisse mit hoher Flexibilität sind als Großraum mit Mittelzone konzipiert und geben keine feste Bürostrukturen vor. Jede*r Mitarbeiter*in kann sich den Arbeitsort bzw. Arbeitsplatz frei wählen. Das vielfältige Angebot an Arbeitsorten umfasst Kollaborationsflächen, Einzelarbeitsplätze, Besprechungsräume sowie verschiedene, aktivitätsbasierte Arbeitsorte. Das Büro im „New Normal“ ist ein Ort der Zusammenkunft, Interaktion und des informellen Austauschs mit Kolleginnen und Kollegen und ein unverzichtbarer Ort für die produktive Zusammenarbeit.</p>
Ein Campus mit Zukunftsvision	<p>Der Campus bringt alles mit, was heute eine resiliente Stadt bieten muss: nachhaltige und CO₂-neutrale Energieversorgung, ökologische Baustoffe in Form von Holzhybrid-Bauweise, flexibel nutzbare Gebäudestrukturen und innovative Gebäude- und Energietechnik. Damit entsteht in Erlangen der erste CO₂-neutrale Siemens-Standort weltweit.</p>
Short Story	<ol style="list-style-type: none">1. Im Dezember 2022 ist Modul 2 des Siemens Campus in Erlangen fertiggestellt worden.2. Das repräsentative Empfangsgebäude und alle weiteren Bürogebäude des zweiten Moduls wurden in nachhaltiger Holzhybrid-Bauweise errichtet, über die 80 Prozent CO₂ gegenüber der herkömmlichen Betonbauweise eingespart werden.3. Die New Work Arbeitsplätze auf dem Siemens Campus basieren auf wandlungsfähigen, flexiblen Bürokonzepten und umfasst ein vielfältiges Angebot an unterschiedlichen Arbeitsorten.



4. Das Empfangsgebäude innerhalb des zweiten Moduls bildet das Herzstück des neuen Campus. Dies zeigt sich anhand der architektonischen Besonderheiten im Innen- und Außenbereich.
5. Der Campus in Erlangen nach dem städtebaulichen Masterplan von KSP Engel ist als resilienter Stadtteil konzipiert und der erste CO₂-neutraler Standort von Siemens weltweit.

Planungsdaten Modul 1

Daten (Modul 1 bis 8)

Projekt	Siemens Campus Erlangen
Bauherr	Siemens AG vertreten durch Siemens Real Estate
Architekt und Generalplaner:	KSP ENGEL, Frankfurt / München
Grundstück:	ca. 54 Hektar
Arbeitsplätze	für rund 20.000 Mitarbeitende
Büros:	ca. 320.000 m ²
Wohnen:	ca. 100.000 m ²
Andere:	ca. 50.000 m ²
Wettbewerb	01/2015, 1. Preis
Grundsteinlegung	12/2016 (Modul 1) und 10/2019 (Modul 2)
Projektlaufzeit	2013 – 2030 (Modul 1 – 8)

Eckdaten Modul 2

Realisierung:	2019 - 2022
Fläche:	rd. 80.000 Quadratmeter
Arbeitsplätze:	rd. 6.000
Struktur:	Empfangsgebäude, vier weitere Bürogebäude, 3 Parkhäuser
Bauweise:	Größtes Holzhybrid-Bauprojekt Deutschlands (80 Prozent CO ₂ -Ersparnis vgl. konventioneller Bauweise)
PKW-Stellplätze:	rd. 2.300 (Modul 2)
Fahrradstellplätze:	mind. 1.000 (Modul 2)

Bildurheber

Marcus Bredt, Berlin

KSP ENGEL

KSP Engel zählt zu den international erfolgreichen Architekturbüros aus Deutschland. Die dezentrale Struktur mit fünf Büros in Deutschland sowie zwei weiteren in Peking und Shenzhen erlaubt es uns, auf die regionalen Besonderheiten einzugehen und ein breites Spektrum von Bauaufgaben zu betreuen. Heute sind für KSP Engel rund 300 Mitarbeiter tätig. Einen Großteil der Aufträge erlangen sie über die erfolgreiche Teilnahme an internationalen Architekturwettbewerben. www.ksp-engel.com

Pressekontakt

Hanauer Landstraße 287-289, 60314 Frankfurt/Main
Sebastian Tokarz, T: +49(0)69. 94 43 94-0/ -121
E: s.tokarz@ksp-engel.com / und pr@ksp-engel.com